

Tagungsband

Nudging – per Stups gesünder?

Vorwort

Was ist Nudging?

In den letzten Jahren ist in der Gesundheitsprävention das Interesse an sogenannten „Nudging“-Ansätzen gestiegen. Nudging (deutsch: „anstupsen“, oder „anregen“) versucht das Verhalten von Menschen auf vorhersagbare Weise zu beeinflussen, ohne dabei jedoch auf Verbote, Gebote oder ökonomische Anreize zurückzugreifen.

Vielmehr wird das äußere Umfeld so verändert, dass die gesundheitsförderliche Alternative als die attraktivste wahrgenommen und ausgewählt wird. Dies geschieht beispielsweise durch gezielt ausgewählte Farben oder Beleuchtung an Positionen, an denen Menschen Entscheidungen treffen, wie an der Essensausgabe in der Kantine

Zu Nudging zählen auch Strategien der Vereinfachung von gewünschten Entscheidungen im Sinne von „make the smart choice the easy choice“, aber auch Strategien der Rückkopplung zum eigenen Verhalten.

Im heutigen Wissenschaftsseminar lädt das KErn dazu ein, das Thema Nudging aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten:

- Referenten berichten über bereits laufende Projekte aus der Praxis und der Forschung
- Start-Ups präsentieren ihre Ideen in Bezug auf Nudging
- Experten diskutieren über Nudging mit seinen Chancen und Risiken

Über das KErn

Das Kompetenzzentrum für Ernährung (KErn) bündelt das Wissen rund um die Ernährung in Bayern. KErn konzipiert Fachveranstaltungen und unterstützt die bayerische Ernährungswirtschaft. Für verschiedene Zielgruppen werden Informationsmaterialien und Modellprojekte entwickelt. KErn gehört zum Ressort des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Wissenschaftsseminar: Nudging – per Stups gesünder?	
9:00	Get-together: Kaffee und Getränke stehen bereit
9:30 - 9:45	<p>Begrüßung <i>Prof. Dr. Stefan Leible, Präsident der Universität Bayreuth</i> <i>Prof. Dr. Stephan Clemens, Gründungsdekan der Fakultät VII für Life Sciences: Food, Nutrition and Health</i></p> <p>Grußworte <i>Thomas Holm, Leiter Gesundheitsförderung, Techniker Krankenkasse</i> <i>Prof. Dr. Richard Balling, Leitender Ministerialrat,</i> <i>Leiter des Referates Qualitätspolitik und Markt, externer Dozent der TUM</i></p>
	Nudging – Definition und Einordnung
9:45 - 10:15	<p>Nudging – Was ist das? Blick über den Tellerrand: Initiativen im In- und Ausland <i>Dr. Kai Purnhagen, Universität Wageningen</i></p>
10:15 - 10:45	<p>Von der Zuckersteuer über Empowerment bis hin zu Nudging: Einordnung unterschiedlicher ernährungspolitischer Maßnahmen <i>Prof. Dr. Achim Spiller, Georg-August-Universität Göttingen</i></p>
10:45 - 11:15	Kaffeepause + Postervorstellungen
	Entscheidungsarchitektur der Sinne
11:15 - 11:45	<p>How Sensory Ambient Factors Influence Food Choices <i>Prof. Dr. Dipayan Biswas, University of South Florida</i></p>
	Nudging und Digitalisierung
11:45 - 12:30	<p>Carrot Rewards – reinventing the path to impact <i>Andreas Souvaliotis, Gründer von Carrot Rewards</i></p>
12:30 - 13:30	Mittagspause + Postervorstellungen
	Nudging in der Praxis: Fallbeispiele und Lessons Learned
13:30 - 14:00	<p>Gesundes Essen leicht(er) machen – smarte Lunchrooms in der Gemeinschaftsgastronomie <i>Prof. Dr. Gertrud Winkler, Hochschule Albstadt Sigmaringen</i></p>
14:00 - 14:15	<p>Smart Moving – beweg' dich und deine Uni <i>Prof. Dr. Susanne Tittlbach, Universität Bayreuth</i></p>

14:15 - 14:30	Der Stups für die Umwelt: Nachhaltiger Konsum & Nudging <i>Dr. Juliane Yildiz, Justus-Liebig-Universität Gießen</i>
	Nudging in der Ernährungskommunikation & -politik
14:30 - 15:00	Podiumsdiskussion: Nudging als eines der Instrumente der Ernährungspolitik – wo steht Deutschland im internationalen Vergleich? <i>Dr. Margareta Büning-Fesel, Prof. Dr. Achim Spiller, Prof. Dr. Gertrud Winkler, Prof. Dr. Susanne Tittlbach und Dr. Juliane Yildiz</i>
	Start-Ups und neue Ideen
15:00 - 15:05	Elevator Pitch: Nationale Plattform für Nudging im Gesundheitswesen <i>Dr. Mathias Krisam</i>
15:05 - 15:10	Elevator Pitch: Start-Up cobee – bee changing bee conscious <i>Dominik Protschky</i>
15:15 - 15:45	Kaffeepause + Postervorstellungen
	Kontroverse: Nudging mit seinen Chancen und Risiken
15:45 - 16:15	Nudging: Vom Potential wirksamer Maßnahmen jenseits des Homo oeconomicus <i>Dr. Max Vetter, Projektmanager Verbraucherforschung bei ConPolicy</i>
16:15 - 16:45	Kritik aus Wirtschaft und Wissenschaft Interview mit <i>Marcus Otto, Geschäftsführer beim Verein der Zuckerindustrie e.V.</i> und <i>Prof. Dr. Gerd Harzer, Honorarprofessor für Lebensmittelwissenschaft an der TU München</i>
	Abschluss und Ausklang
16:45 - 17:30	Podiumsdiskussion: Führt Nudging zur „Glücksdiktatur“ oder brauchen wir wirksamere Maßnahmen, damit Gesundheitsförderung gelingt? <i>Prof. Dr. Hannelore Daniel, Dr. Max Vetter, Dr. Kai Purnhagen, Prof. Dr. Gerd Harzer und Marcus Otto</i> Verabschiedung <i>Rainer Prischenk, Kompetenzzentrum für Ernährung</i>
17:30 - 18:00	Offener Austausch und Netzwerken <i>Gegen LM-Verschwendung: Buffet-Reste können für den späteren Verzehr mitgenommen werden – Behältnisse stehen zur Verfügung!</i>

ReferentInnen

Dr. Kai Purnhagen

hat 2008 seinen Master of Research in Law am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz gemacht und dort 2011 erfolgreich seine Promotion abgeschlossen. 2014 war er mitverantwortlich für das Nudging-Projekt des Umweltbundesamtes „[...] Maßnahmen zum ‚Anstoßen‘ nachhaltiger Konsummuster“. Zurzeit ist er Associate Professor an der Universität Wageningen für Law and Governance.



Abstract:

Nudging – was ist das? Blick über den Tellerrand: Initiativen im In- und Ausland

Seit 2008 besteht ein zunehmendes Interesse am Nudging: Eine Methode, bei der die Wahlfreiheit respektiert werden soll, die Auswahl jedoch positiv beeinflusst wird. Nudges wurden bisher unter anderem zur Verbesserung der Essgewohnheiten, zur Bekämpfung des Klimawandels, zur Bekämpfung der Armut, zur Förderung der Demokratie, zur Verringerung der Zahl der Verkehrstoten auf Autobahnen und zur Bekämpfung der Diskriminierung aufgrund des Geschlechts verwendet. Das weltweit wachsende Interesse am Nudging wirft jedoch viele neue Fragen auf: Ist das Anstoßen eine Form der Manipulation? Stehen die Bürger dahinter? Ist das Anstoßen ethisch gerechtfertigt? Hat es eine Wirkung? Anhand der Antwort auf diese Fragen wird deutlich, wie das Nudgen in der Zukunft zur Lösung der größten globalen Probleme beitragen kann und welche Probleme damit verbunden sind.

Prof. Dr. Achim Spiller

ist seit 2000 Professor für Marketing für Lebensmittel und Agrarprodukte an der Georg-August-Universität Göttingen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Konsumentenverhalten, Nachhaltigkeitsmanagement, Animal Welfare und Supply Chain Management im Agribusiness. In den Jahren 2015, 2016 und 2018 wurde er im FAZ Ökonomenranking als einer der 100 führenden deutschen Ökonomen ausgezeichnet.



Abstract:

Von der Zuckersteuer über Empowerment bis hin zum Nudging: Einordnung unterschiedlicher ernährungspolitischer Maßnahmen

Adipositas, Senkung des Fleischkonsums, Klimaschutz – das Ernährungshandeln der Verbraucher rückt zunehmend in den Blickpunkt der Politik. Gerade die Verknüpfung der seit langem kritischen Übergewichts- und Fehlernährungsfrage mit dem Thema Nachhaltigkeit hat die politische Brisanz verstärkt. Deutschland ist hier eher Nachzügler, wenn man auf die eingesetzten Instrumente schaut.

Angesichts der Herausforderungen im Gesundheits- und Klimaschutz sollte die Politik stärker über einen geeigneten Instrumentalmix und die Einbettung der Instrumente in eine konsistente ernährungspolitische Strategie nachdenken. Der Beitrag liefert vor dem Hintergrund der breiten wissenschaftlichen Forschung einen Überblick über die wichtigsten, ernährungspolitischen Instrumente und Begründungen dafür.

Im Ergebnis zeigt sich, dass fast alle Instrumente Verhalten beeinflussen können – aber jedes für sich nur begrenzt. Gleichzeitig ist die politische Handlungsnotwendigkeit groß: Ohne eine deutliche Senkung des Konsums tierischer Produkte in Deutschland ist beispielsweise der Klimaschutzplan der Bundesregierung nicht einzuhalten. Solche ehrgeizigen Ziele sind nur mit einem gut durchdachten Instrumenten-Mix erzielbar, der in eine konsistente, langfristig angelegte ernährungspolitische Strategie eingebunden ist, die sich traut, klare Schwerpunkte zu setzen.

Prof. Dr. Dipayan Biswas

ist Professor für Business und Marketing an der University of South Florida und derzeit Gastprofessor an der Universität Bayreuth. Seine Schwerpunkte hat er auf Sensorisches Marketing, Food Marketing, Restaurant- und Verkaufsatmosphäre sowie sensorische Aspekte des digitalen Marketings gelegt. Darüber hinaus ist er Area Editor des



Journal of the Academy of Marketing Science und Associate Editor des *Journal of Retailing* und des *Journal of Business Research*.

Abstract:

How Sensory Ambient Factors influence Food Choices

Sensory stimuli, such as visual, scent, and sound related cues, influence consumer behavior in unconscious or subconscious manners. This presentation would focus on how visual cues (such as ambient color) can influence consumer food purchase behavior. The findings from field and lab experiments show that red (vs. blue or white) ambient color leads to greater likelihood of choosing unhealthy options.

Andreas Souvaliotis

ist Gründer von „Carrot Rewards“, welche die beliebteste Gesundheits-App in Kanada ist und zum weltweiten nationalen Gesundheits-Belohnungs-Programm geführt hat. Davor gründete er bereits „Green Rewards“, eine Plattform, bei der Menschen für ihren nachhaltigen Lebensstil belohnt werden sollen. Außerdem ist Andreas für seine Erfolge in der Umsetzung von Nudging-Theorien, die im großen Stil Menschen zu positiverem Verhalten „hin stupsen“, bekannt.



Abstract:

Carrot Rewards – reinventing the path to impact

We used to rely on traditional advertising to convince our fellow citizens to eat better, smoke less and exercise more. And we were never quite sure what we got for our money. Did it work? How well did it work - and for whom? How much did it really cost us per person?

There is a new, very Canadian way to reach and influence millions, save many more millions and end up with great evidence along the way. By replacing sticks with carrots and by positively harnessing two of our biggest national addictions, we can build a healthier, better nation.

Prof. Dr. Gertrud Winkler

ist Professorin für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen. Vor ihrer Berufung war sie in der ernährungsepidemiologischen und sozialmedizinischen Forschung und bei einem Lebensmittelkonzern tätig. Einer ihrer Arbeitsschwerpunkte ist die Gemeinschaftsgastronomie mit besonderem Fokus auf der Schulverpflegung und auf neuen verhaltensökonomischen und ernährungspsychologischen Ansätzen zur Förderung einer gesunden Speisenauswahl.



Abstract:

Gesundes Essen leicht(er) machen - smarte Lunchrooms in der Gemeinschaftsgastronomie

Die bekannten Interventionsarten Information, Labeling/Auslobung und Lenkung über preisliche Gestaltung zur Modifikation des Ernährungsverhaltens werden neuerdings durch das Konzept Nudging ergänzt. Nudging basiert auf Erkenntnissen aus der Verhaltensökonomie und will Menschen durch sanfte Anreize ohne Zwang, Verbote oder Gebote dazu bewegen, für sich selbst oder gesellschaftlich vorteilhaftere Entscheidungen zu treffen bzw. ihr Verhalten vorteilhaft zu ändern.

Insbesondere in der Gemeinschaftsverpflegung bieten sich eine Vielzahl von sogenannten nudges an, um bei den Essensgästen eine gesündere und/oder nachhaltigere Speisenauswahl sanft anzustoßen, wie zum Beispiel die Umgebungsbedingungen von gesunden/nachhaltigen Speisen attraktiver gestalten, Zusatznutzen bei der Wahl gesunder/nachhaltiger Speisen anbieten, bevorzugte Auslobung und Kennzeichnung gesunder/nachhaltiger Speisen, eine attraktivere Präsentation, bessere Verfügbarkeit, bessere Sichtbarkeit und bequemere Erreichbarkeit gesunder/nachhaltiger Speisen sowie die unaufdringliche Unterstützung durch gezielte Reize in Form von Hinweisen und Verhaltenshilfen.

Es werden aktuelle Fallbeispiele aus unterschiedlichen Bereichen der Gemeinschaftsgastronomie (Betriebs-, Hochschul- und Schulverpflegung) vorgestellt. Durch einfache, kostengünstige Veränderungen (multiple nudges) in und bei der Speisenausgabe konnte über Zeiträume von bis zu einem Jahr eine unterschiedlich stark ausgeprägte gesundheitsförderliche Speisenauswahl bei den Essensgästen unterschiedlichen Alters bei unveränderter Wahlfreiheit erreicht werden.

Praxiserfahrungen und Lessons Learned sowohl zur Vorgehensweise bei der Implementierung von Nudging als auch zu einzelnen Maßnahmen in der Gemeinschaftsgastronomie werden vorgestellt und diskutiert.

Prof. Dr. Susanne Tittlbach

ist seit 2014 Inhaberin des Lehrstuhls Sozial- und Gesundheitswissenschaften des Sports an der Universität Bayreuth. Ihre Forschungsschwerpunkte sind bewegungsbezogene Gesundheitsförderung, Public Health und Bewegung sowie Bildung im Sport.



Abstract:

Smart Moving – beweg' Dich und Deine Uni

Primäres Ziel des Projektes „Smart Moving“ ist eine Erhöhung von Bewegung im Setting Hochschule, vor allem durch eine Steigerung der Alltagsbewegung während der Anwesenheit in der Hochschule, aber auch durch eine Reduzierung des Sitzverhaltens. Diese Ziele sollen durch die partizipative Entwicklung von auf die jeweilige Universität passenden Maßnahmen für die Zielgruppe der Studierenden an zwei ausgewählten Campus-Universitäten erreicht werden.

Das Projekt verknüpft in seinem Zugang unterschiedliche Aspekte der Gesundheits- und Bewegungsförderung: Partizipation, Nudging, Empowerment. Die Konzeption, Planung und Umsetzung der Maßnahmen geschieht in partizipativen Prozessen. Das heißt in einem Ideenwettbewerb im Sommer 2018 wurden studentische Ideen zur Bewegungserhöhung gesammelt und durch eine Jury bewertet – insbesondere im Hinblick auf Durchführbarkeit, Nudging und Empowerment. Die prämierten Ideen wurden von mit verschiedenen Stakeholdern der Universitäten besetzten Planungsgruppen weiter bearbeitet, durch eigene Ideen ergänzt und an vorhandene Rahmenbedingungen angepasst und umgesetzt.

Bisher vorliegende Ergebnisse zeigen, dass über Ideen der Studierenden für die jeweilige Universität passende Maßnahmen geplant werden konnten. Die Berücksichtigung von Nudging-Aspekten wurde von den Studierenden in erster Linie in Bezug auf Kontext-Informationen auf Wegen und Treppen sowie durch die Veränderung von Verhältnissen, wie zum Beispiel attraktives, bewegungsförderndes Mobiliar, berücksichtigt. Bewusst wurden von der Jury ebenfalls Ideen ausgewählt, die Studierende sowohl zum aktiveren Verhalten ‚nudgen‘ als auch zusätzlich Informationen bereitstellen, die Studierenden helfen, sich selbst im Hinblick auf ein aktiveres Verhalten zu ‚empowern‘.

Die Umsetzung dieser Ideen wird ab Frühjahr 2019 stattfinden, sodass bislang noch keine Erkenntnisse zur Wirksamkeit der ausgewählten Maßnahmen vorliegen. Laufzeit des Projektes ist von 2018-2020. Projektpartner sind das KERN sowie die Universitäten Bayreuth und Regensburg. Projektträger ist die Techniker Krankenkasse.

Dr. Juliane Yildiz

ist promovierte Ökotrophologin und arbeitet als Dozentin am Lehrstuhl für Kommunikation und Beratung in Agrar-, Ernährungs- und Umweltwissenschaften an der Universität Gießen. Im Fokus ihrer Arbeit stehen unter anderem die Themen Ernährungskommunikation, Ernährungskultur und Nachhaltigkeit.



Abstract:

Der Stups für die Umwelt: Nachhaltiger Konsum & Nudging

Aufgrund vielfältiger Auswirkungen ist eine nachhaltigere Gestaltung unseres Konsums unabdingbar. Der aus der Verhaltensökonomie stammende Ansatz des *Nudging* lässt sich auch auf die Förderung nachhaltigerer, vor allem umweltschonenderer Konsumentscheidungen anwenden (sogenannte *Green Nudges*). Verschiedene Anwendungsmöglichkeiten des *Nudging* scheinen die ökologisch notwendigen Konsumveränderungen unterstützen zu können. Da das Nachhaltigkeitskonzept durch die Verknüpfung verschiedener Dimensionen, wie der Ökologie, Ökonomie, Soziales und Gesundheit, komplex ist, stellt sich bei der Gestaltung von Green Nudges die Frage, wie diese Komplexität reduziert werden kann. Für eine umfassende Transformation unserer Konsumgewohnheiten braucht es zudem neben der Veränderung der Entscheidungsarchitektur in vereinzelt individuellen Konsumsituationen auch eine gesamtgesellschaftliche Verantwortungsübernahme.

Podiumsdiskussion

Nudging als eines der Instrumente der Ernährungspolitik – wo steht Deutschland im internationalen Vergleich?

Die Podiumsdiskussion wird unter der Moderation von Prof. Dr. Christian Germelmann und Christine Röger durchgeführt. Teilnehmer der Diskussionsrunde sind: Prof. Dr. Achim Spiller, Prof. Dr. Gertrud Winkler, Prof. Dr. Susanne Tittlbach und Dr. Juliane Yildiz. Kurzprofile der Teilnehmer finden sich auf den jeweiligen vorherigen Seiten. Zusätzlich nimmt Dr. Margareta Büning-Fesel an der Diskussion teil.

Dr. Margareta Büning-Fesel

ist promovierte Ökotrophologin und Leiterin des Bundeszentrums für Ernährung. Sie war zuvor bis Januar 2017 Geschäftsführender Vorstand des „aid infodienstes Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e.V.“ Außerdem lehrt sie an der Hochschule Niederrhein zum Thema „Kampagnen zur Ernährungsaufklärung“ sowie an der Hochschule Coburg zum Thema „Didaktik der Beratung von Gruppen“.



Start-Ups und neue Ideen

Dr. Mathias Krisam

Ist Gründer einer nationalen Initiative für Nudging in der Gesundheitsförderung und Autor der Studie „Nudging in der Primärprävention: Eine Übersicht und Perspektiven für Deutschland“. Er ist Veranstalter der Konferenz „Nudging in der Gesundheitsförderung“ vom 15.-17. März 2019. Der Fokus soll dabei auf handlungsorientierten Workshops mit Teilnehmenden aus den verschiedensten Fachrichtungen, Berufen und Interessensgebieten liegen. Das Ziel: die Erarbeitung greifbarer und umsetzbarer Vorschläge zur weiteren Anwendung. Es sind alle Personen eingeladen sich anzumelden. Weitere Informationen zu seiner Plattform erhalten sie unter <http://nudge-2019.de>.



Dominik Protschky

Ist Mitgründer des Start-Ups „cobe“, das mit seinem Bonussystem Studierende spielerisch dazu motiviert, sich nachhaltig zu verhalten.



ReferentInnen

Dr. Max Vetter

ist promovierter Psychologe, der sich in seiner Dissertation mit den Möglichkeiten und Grenzen des Anstoßens („Nudging“) hin zu einem nachhaltigen Verhalten befasste. Zurzeit ist er Projektmanager für Verbraucherforschung bei ConPolicy, einem Institut für Verbraucherpolitik, mit zusätzlichem Schwerpunkt in der Konzeption und Moderation von Workshops.



Abstract:

Nudging: Vom Potential wirksamer Maßnahmen jenseits des Homo oeconomicus

Eine Reihe aktueller großer gesellschaftlicher Herausforderungen sind verhaltensbasiert. Dazu gehören unter anderem die Bereiche Gesundheit, Nachhaltigkeit und finanzielle Vorsorge. Der Vortrag zeigt exemplarisch auf, welche Chancen Nudging für Herausforderungen und Akteure aus diesen Bereichen bietet. Zu diesen Chancen zählen die Annäherung an ein realistischeres Menschenbild als das des Homo oeconomicus, die Verbesserung bestehender Instrumente durch den Einbezug verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse sowie die Stärkung der Evidenzbasierung. Empirische Daten zur Akzeptanz von Nudging-Maßnahmen ergänzen dies durch die Perspektive von Verbraucherinnen und Verbrauchern.

Interview mit

Marcus Otto

ist Rechtsanwalt und Diplom-Biologe. Er ist Geschäftsführer beim Verein der Zuckerindustrie e.V. Sein Schwerpunkt liegt im Geschäftsbereich Lebensmittelrecht.



Und

Prof. Dr. Gerd Harzer

ist Honorarprofessor für Lebensmittelwissenschaften an der TU München. Bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2012 war er für die Firma Kraft Foods International in leitender Position tätig.



Podiumsdiskussion

Führt Nudging zur „Glücksdiktatur“ oder brauchen wir wirksamere Maßnahmen, damit Gesundheitsförderung gelingt?

Die Podiumsdiskussion wird unter der Moderation von Prof. Dr. Christian Germelmann und Christine Röger durchgeführt. Teilnehmer der Diskussion sind: Dr. Max Vetter, Dr. Kai Purnhagen, Prof. Dr. Gerd Harzer und Marcus Otto. Kurzprofile der Teilnehmer finden sich auf den jeweiligen vorherigen Seiten. Zusätzlich nimmt Prof. em. Dr. Hannelore Daniel an der Diskussion teil.

Prof. em. Dr. Hannelore Daniel

ist habilitierte Ernährungswissenschaftlerin und vertrat von 1998 bis 2018 den Lehrstuhl für Ernährungsphysiologie an der TU München. Prof. Daniel ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften Leopoldina, des Bioökonomierates, der Advisory Group der EU-Kommission sowie weiterer nationaler und internationaler Gremien und Fachgesellschaften. Seither hat sie mehr als 450 wissenschaftliche Originalpublikationen veröffentlicht.



Posterpräsentationen

1. **Nguyen, Minh**
Personalisierte Preispromotion für gesündere Lebensmittel. Ein Forschungsprojekt aus dem enable-Cluster für gesündere Ernährung in allen Lebensphasen
2. **Sept, Alexandra**
Die Relevanz von Gender und Diversityfaktoren bei der Förderung von gesunder Ernährung in verschiedenen Lebensphasen
3. **Esther, Salvi**
Nudging zur Verringerung der Kalorienaufnahme bei jungen Erwachsenen im Fast-Food Kontext
4. **Dressel, Kerstin**
enable-Cluster Messestand, TUM
5. **Rossi, Carolina Diana**
Nudging in der Betriebsverpflegung: Umsetzung mit dem Praxispartner LZ-Catering, verantwortlich für die Betriebsverpflegung der Lufthansa Group
6. **Gruber, Magdalena**
Nachhaltige Ernährung per App
7. **Streber, Agnes**
Fördern Herkunftsangaben und Nudging die Auswahl regionaler Lebensmittel bei Kindern und Jugendlichen?
8. **Amelie, Grisoph**
IFkE - Instrumente zur Förderung klimafreundlicher Ernährung
9. **Cantner, Fabienne**
Nudge Unit at TUM Campus for Bioeconomy and Sustainability
10. **Lauerer, Michael**
Einwilligung in die Organspende: Die Widerspruchslösung als libertärer Paternalismus?
11. **Schorling, Elisabeth**
Freiwillige Selbstverpflichtung - Ein (kosten-)effektiver Nudge zur Reduktion des Salzkonsums
12. **Lindinger, Georg**
Gesundheits-Apps als Nudge – Unterstützende Entscheidungshilfen für autonome NutzerInnen oder kontrollierte Verhaltensnormierung

ModeratorInnen

Christine Röger, KErn

leitet den Bereich Wissenschaft am KErn. Zuvor arbeitete die Ökologin in verschiedenen Positionen im Bereich der Wissenschaftskommunikation im In- und Ausland. Sie arbeitete unter anderem für verschiedene Agenturen, Wirtschaftsunternehmen, Behörden und Universitäten.



Prof. Dr. Claas Christian Germelmann, Universität Bayreuth

Prof. Dr. Claas Christian Germelmann ist nach der Habilitation an der Universität des Saarlandes seit 2011 Inhaber des Lehrstuhls für Marketing & Konsumentenverhalten an der Universität Bayreuth. Er ist Teil des Veranstaltungskomitees des Wissenschaftsseminars und darüber hinaus Teil des Smart Moving Projektteams.

Prof. Germelmann beschäftigt sich in Forschung und Lehre vor allem mit dem Verhalten und dem Schutz von Konsumenten in verschiedenen Kontexten, zum Beispiel beim Konsum von Lebensmitteln, beim Medien- oder Sportkonsum. Besonderes Augenmerk legt er auf Fragen der Beeinflussung des Konsumentenverhaltens (z.B. durch Nudging) und den Reaktionen der Konsumenten auf Beeinflussungsversuche.



Veranstaltungsort

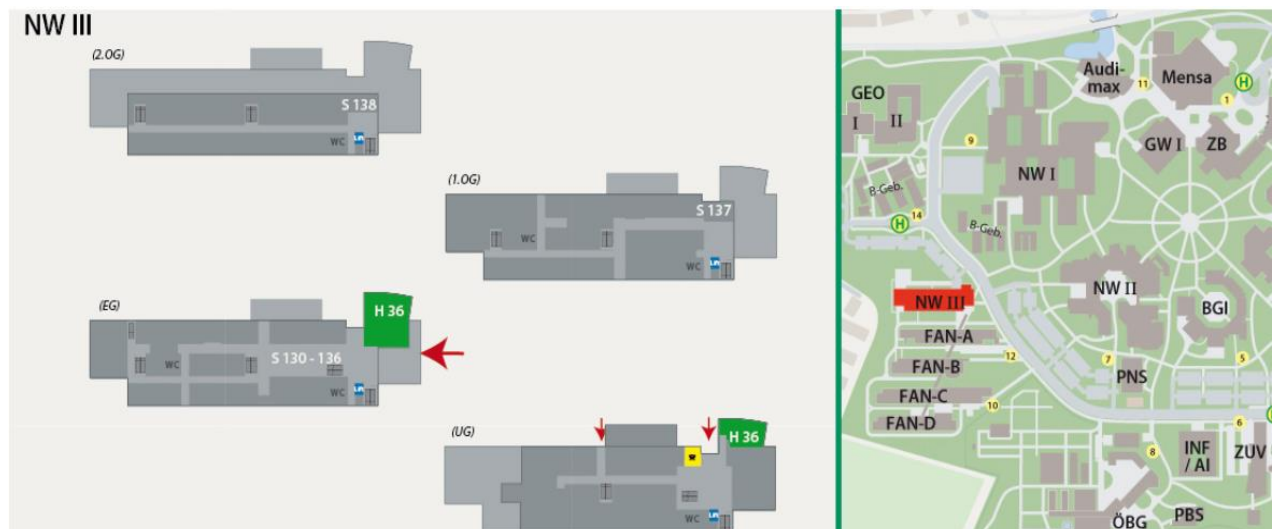
Universität Bayreuth

Gebäude NW III, Hörsaal 36 im EG

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Deutschland



Veranstalter

Kompetenzzentrum für Ernährung (KErn)

Am Gereuth 4, 85354 Freising

Hofer Straße 20, 95236 Kulmbach

Telefon: (08161) 71 2776

Fax: (08161) 71 2793

E-Mail: poststelle@kern.bayern.de

Internet: www.kern.bayern.de